2024 | 2025

PERSPEKTIVEN

Ausbildungsinstitut perspectiva

Aktuelle Termine und neue Angebote finden sich auf unserer Website unter **www.perspectiva.ch**

AdA FFA SVEB / FSEA SVBA / FSFE / FSFA SIGEB / CIFAS EDUQUA FSM Ausbildungspartner bso

Inhalt

Editorial	01
Überblick Aus- und Weiterbildungen	02
Mediationsausbildung	03 – 06
Weiterbildung für Mediator*innen	07 – 09
Mediative Kompetenz	10
Gewaltfreie Kommunikation	11 – 14
Coaching	15 – 21
Supervision	22
Kommunikation	23 – 25
Moderation und OrganisationsEntwicklung	26 – 29
SVEB Zertifikat Ausbilder*in	30
Veranstaltungen	31
perspectiva Engagement Dozent*innen & Impressum	32 – 33

Liebe*r Leser*in,

Vom Wachsen und Werden...

Bäume wachsen ein Leben lang. Jahr für Jahr bilden sie am jeweils äusseren Bereich des Baumstamms einen neuen Ring. Die sogenannten Jahrringe fallen je nach den Wachstumsbedingungen breiter oder schmaler aus.

Für uns Menschen ist alles, was in unseren Leben passiert, auch eine Einladung, daran zu wachsen, an Substanz zu gewinnen. Wir wachsen – im Gegensatz zu den Bäumen – innerlich, indem wir Neues ausprobieren, dazulernen, uns weiterbilden.

Perspectiva bietet dazu viele Möglichkeiten: Von Mediation, der erfolgreichen und zeitgemässen Konfliktlösung, über (Gewaltfreie) Kommunikation, Coaching, Supervision, Moderation und Organisations-Entwicklung, bis hin zu Kursleitung und Erwachsenenbildung.

Alle unsere Angebote richten sich grundsätzlich an Menschen verschiedenster Alters- und Berufsgruppen, die sich und andere besser verstehen bzw. unterstützen möchten, im Umgang mit sich und anderen, in Zusammenarbeit und Zusammenleben, in gelingender Lebensführung.

Die Herausforderungen unserer Zeit liegen gesellschaftlich klar zutage: Unsere natürliche Lebensgrundlage, das ökologische Gleichgewicht und der Klimawandel brauchen ebenso viel Aufmerksamkeit und Anpassung wie unser soziales Zusammenleben auf allen Ebenen. Gleichzeitig scheinen Perspektivenwechsel und Verständigung erschwert angesichts sozialer Polarisierung und Zerwürfnissen.

Bäume wachsen auch in schweren Jahren. Oft gelingt es ihnen, Verletzungen wie Astbrüche oder Baumschnitte zu überwallen. Die Rinde wächst dann verstärkt um und über die offene Stelle, schliesst und überdeckt sie.

Wir sind in herausfordernden Zeiten ebenfalls aufgerufen, verstärkt nach neuen Ansätzen zu suchen, unsere Haltung und unser Verhalten zu entwickeln, durch Empathie und Resonanz Kooperation zu beflügeln, um Frieden und ökologisches Gleichgewicht zu erreichen. Gerade in diesen Zeiten ist daher Zeit zu wachsen.

Herzlichst,
Ihre Katja Windisch

Basel, im März 2024

Unsere Aus- und Weiterbildungsbereiche

AUSBILDUNG **WEITERBILDUNGEN UND EINZELKURSE**

MEDIATION

Mediation – die erfolgreiche und zeitgemässe Konfliktlösung
FSM zertifiziert
30 Tage (200 Stunden)

- Achtsamkeit für Mediator*innen
- Elder Mediation I und II
- Familienmediation
- Interkulturelle Mediation
- Mediative Kompetenz I- VI
- Mediative Teamentwicklung
- Mediatives Handeln im pädagogischen Alltag
- Mediation in Wirtsch.unternehmen u. anderen Org. I & II
- Online-Mediation
- Praxistag Mediation
- Refresher Phasenunabhängige Bausteine
- Weiterbildung Wirtschaftsmediation

GEWALTFREIE KOMMUNIKATION

Gewaltfreie Kommunikation – die Ausbildung
18 Tage (120 Stunden)

- Einführungsseminar
- Vertiefungsseminar
- Empathie im Arbeitsfeld von Beratung / Begleitung
- Gesprächsführung im Arbeitsalltag
- Gewaltfreie Kommunikation mit Kindern und Jugendlichen

COACHING

Ausbildung Systemisches Coaching bso
68 Tage (450 Stunden)

- Achtsamkeit und Resilienz
- Enneagramm
- Future Women
- Motivationstraining I und II
- Neurographik
- Prozessbegleitung in Gruppen
- Systemische Strukturaufstellungen
- Diversität und gendersensitive Beratung
- Traumasensibles Coaching I und II
- Humorvoll belastende Muster unterbrechen
- Trauerbegleitung
- Hypnosystemische Kommunikation I und II

SUPERVISION

Intervision – Supervision – kollegiale Beratung
15 Tage (100 Stunden)

- Interdisziplinäre Supervision für Mediator*innen
- Supervisionsgruppen der Mediationsausbildung
- Supervision für Coach*innen

KOMMUNIKATION

Kommunikation und Persönlichkeit
Communication and Personality
15 Tage (100 Stunden)

- Hochsensibilität
  The Highly Sensitive Person
- Lösungsorientierung im Gespräch
- Mein Auftritt
- Motivierende Gesprächsführung I und II
- Konstruktives Feedback. Geben und Nehmen
- Tagesseminar zur klaren Sprache
- Team-Painting
- Transaktionsanalyse

MODERATION UND ORGANISATIONSENTWICKLUNG

Moderation
10 Tage (70 Stunden)
OrganisationsEntwicklung
12 Tage (82 Stunden)

- Change-Prozesse umsetzen
- Co-Kreation mit Design Thinking
- Grossgruppen-Moderation
- Kreativitätstechniken
- Lettering & Co
- Moderation Basic
- Moderation und Medien
- Grundlagen OrganisationsEntwicklung
- Graphic Recording & Sketchnotes
- Konfliktmanagement in Entwicklungsprozessen
- Online-Kommunikation
- Visuelle Moderation
- Vom Fachwissen zu Führungs-Handeln I und II

ERWACHSENBILDUNG

SVEB Zertifikat Ausbilder*in.
Durchführung von Lernveranstaltungen
15 Tage (100 Stunden)

Ausbildung Mediation

Was ist Mediation?
Mediation bietet die Chance, in Streitfällen aller Art die dahinterstehenden Interessen und Bedürfnisse allseits gesichtswahrend herauszuarbeiten, um dafür tragfähige Lösungen zu finden.

Mediation als Haltung sowie das Phasenmodell können vorgehensanalog oder in einzelnen Elementen situativ als mediatives Handeln auch in eigenen Kontexten eingesetzt werden.

An wen richtet sich die Mediationsausbildung?
Die Ausbildung zur*zum Mediator*in ist interdisziplinär und praxisorientiert und richtet sich an Menschen mit einer abgeschlossenen Berufsbildung, die:

- eine neue Konfliktkultur kennen lernen möchten
- beruflich mit Konflikten zu tun haben und eine neue Art des Umgangs damit finden möchten
- den Beruf eines*einer Mediator*in ausüben möchten
- die Methode der Mediation in ihren Grundberuf, politische und soziale Engagements oder ihren Alltag integrieren möchten.

Welches sind die Vorteile der Mediation?
Mediation arbeitet lösungs- und zukunftsorientiert. Von hohem Wert sind die Eigenverantwortung der Beteiligten und ihre Gesichtswahrung. Darum können auch in bereits hoch eskalierten oder lange schwelenden Konflikten gute Lösungen gefunden werden. Es entsteht insgesamt eine neue Umgangsweise mit Differenzen und Konflikten.

Wie ist die Ausbildung aufgebaut?
Die berufsbegleitende Ausbildung zur*m Mediator*in umfasst insgesamt 30 Tage (200 Stunden), verteilt auf ein-einhalb Jahre (nach europäischer Charta) und besteht aus:

- der Basisausbildung (6 x 3 Tage), in festen Lerngruppen mit maximal 16 Teilnehmenden,
- den Aufbauseminaren (2 x 3 Tage), zu einzelnen Feldern der Mediation, wie z.B. Familie, Organisationen, interkulturelle Mediation etc.,
- den Supervisionstagen (6 x 1 Tag), sowie parallel
- 24 Stunden Peergruppenarbeit, die vollständig frei organisiert werden kann.

Welche Abschlussmöglichkeiten gibt es?

- eine Teilnahmebestätigung:
  nach dem Besuch aller oben genannten Ausbildungsteile
- ein Zertifikat für den Titel „Mediator*in FSM“:
  nach dem Besuch aller Ausbildungsteile und dem Einreichen einer Schlussarbeit
- ein Zertifikat „Vermittler*in“:
  nach der Basisausbildung und einer Prüfung

STRUKTUR UND TERMINE

Basis-Ausbildung
120 Stunden in konstanter Lerngruppe

Aufbauseminare
2 x 20 Stunden
Mediationsthema nach Wahl

Supervision
40 Stunden
6 Tage

Peergruppenarbeit mind. 24 Stunden

Abschlussarbeit
Falldokumentation | Supervisionsfall | Theorieaufarbeitung

Anerkennung durch die Federation Suisse Mediation FSM

Termine Basisausbildung 2024/2025

Beginn im Frühjahr 2024
(Ausb. 31A) in Basel
Modul 1 | 25. – 27.04.2024
Modul 2 | 20. – 22.06.2024
Modul 3 | 29. – 31.08.2024
Modul 4 | 24. – 26.10.2024
Modul 5 | 23. – 25.01.2025
Modul 6 | 20. – 22.03.2025

Beginn im Herbst 2024
(Ausb. 31B) in Basel
Modul 1 | 14. – 16.11.2024
Modul 2 | 05. – 07.12.2024
Modul 3 | 16. – 18.01.2025
Modul 4 | 20. – 22.02.2025
Modul 5 | 03. – 05.04.2025
Modul 6 | 08. – 10.05.2025

Beginn im Frühjahr 2025
(Ausb. 32A) in Basel
Modul 1 | 15. – 17.05.2025
Modul 2 | 19. – 21.06.2025
Modul 3 | 21. – 23.08.2025
Modul 4 | 23. – 25.10.2025
Modul 5 | 29. – 31.01.2026
Modul 6 | 19. – 21.03.2026

Beginn im Herbst 2025
(Ausb. 32B) in Basel
Modul 1 | 06. – 08.11.2025
Modul 2 | 11. – 13.12.2025
Modul 3 | 05. – 07.02.2026
Modul 4 | 12. – 14.03.2026
Modul 5 | 16. – 18.04.2026
Modul 6 | 21. – 23.05.2026

Investition
Gesamtausbildung
bei Einmalzahlung CHF 11'700.-
Bei Semesterzahlung
3 x 4'050.- | CHF 12'150.-
Als monatliche Ratenzahlung
10 x 1'300.- | CHF 13'000.-

Investition
Basisausbildung
bei Einmalzahlung CHF 7'020.-
Bei Semesterzahlung
2 x 3'645.- | CHF 7'290.-
Als monatliche Ratenzahlung
6 x 1'300.- | CHF 7'800.-

Leitung | Dozierende
Dr. Katja Windisch | Marcel Lüdi

Supervisionsgruppen

Die mediationsanaloge Supervision dient der Aufarbeitung von Fällen aus unterschiedlichen Feldern des Mediationsalltags. Das Schwergewicht der Supervision liegt in der Umsetzung und im konkreten Praxistransfer. Mit einem bewusst mediationsanalogen Konzept werden die individuellen Erfahrungen der Teilnehmenden bearbeitet. Diese Arbeitsform, die viele Systemstärken der Mediation zum didaktischen Prinzip der Supervision erklärt, ist anspruchsvoll, aber auch äusserst ertragreich. Dabei erhalten bereits abgeschlossene Fälle den gleichen Raum wie aktuelle oder bevorstehende Mediationen, Teilmediationen oder Mediationsprojekte. Im Zentrum der Supervisionstage steht die Reflexion der Handlungs- und Denkmuster als Mediator*in.

Ziel ist die Entwicklung einer professionellen Feldkompetenz und Haltung unter kundiger Leitung einer ausgewiesenen Fachperson und mit den interdisziplinären Ressourcen der übrigen Teilnehmer*innen.

Die Teilnahme an dieser mediationsanalogen Supervision setzt eine abgeschlossene Mediations-Basis-Ausbildung (120 Std.) voraus.

Leitung Dr. Katja Windisch

Interdisziplinäre Supervisionsnachmittag

Pro Quartal bieten wir für ausgebildete Mediator*-innen jeweils einen Interdisziplinären Supervisionsnachmittag an. Die Supervisionsnachmittage werden von den Mediationsanalogen Supervisor*innen Rolf Münch und Dr. Katja Windisch geleitet und von Jenny Bayha-Frobenius (Psychologin) sowie Birgitta Rebsamen (Juristin) begleitet.

Ziel ist es, in den Fällen aus den verschiedenen Mediationsfeldern jeweils zu nächsten konstruktiven Schritten zu finden, wobei den Fall-Gebenden Hintergrund-Hypothesen aus psychologischer Sicht sowie Einschätzungen zur rechtlichen Situation zur Verfügung stehen. Der mediationsanalogen supervisorischen Bearbeitung offen stehen auch allgemeine mediative Vorgehensfragen oder herausfordernde berufliche wie familiäre Alltagssituationen der Teilnehmenden.

Die Interdisziplinären Supervisionstage können von FSM anerkannten Mediator*innen mit jeweils 3 Stunden an die verpflichtende Supervision angerechnet werden.

Leitung
Rolf Münch *(Supervisor)*
Dr. Katja Windisch *(Supervisorin)*
Dipl.-psych. Jenny Bayha-Frobenius *(Begleitung)*
Dr. iur. Birgitta Rebsamen *(Begleitung)*

Basel
03.05.2024 | 20.09.2024 | 28.11.2024
14.00 – 17.00 Uhr

Investition
CHF 180.-

AUFBAUSEMINARE

Die Aufbauseminare dienen dazu, die Besonderheiten verschiedener Mediationsfelder zu erfahren. Die Teilnehmenden der Mediationsausbildung wählen zwei Seminare aus. Diese sind in den Ausbildungskosten enthalten. Für die Teilnahme an weiteren Aufbauseminaren gilt ein reduzierter Preis von CHF 840.- pro Dreitagesseminar. Für Absolvent*innen anderer Ausbildungen fallen die regulären Kosten von CHF 1'170 pro Dreitagesseminar an.

Mediatives Handeln im pädagogischen Alltag und mit Kindern und Jugendlichen

Im pädagogischen Umfeld wie in Familie und Freizeit mit Kindern gehören Störungen, Konflikte, Meinungsverschiedenheiten und unterschiedliche Bedürfnisse zum Alltag. Mediation bietet wirksame Werkzeuge und konkrete Anwendungen.

Leitung Lukas Gugger

Basel 26. – 28.09.2024

Investition CHF 1'170.-

Interkulturelle Mediation

Mediative Kompetenzen in transnationalisierten gesellschaftlichen Kontexten erfordern die Reflexion kulturübergreifender Konfliktursachen, Generalisierungen und Stereotypisierungen, sowie der möglichen Interventionen.

Leitung Dr. phil. Karma Lobsang

Basel 22. – 24.08.2024

Investition CHF 1'170.-

Familienmediation

Konflikte im Bereich der Familie sind meist geprägt von Emotionen und Verletzungen und sind oft verbunden mit Existenzängsten. Ziel ist es, Ihnen Handwerkszeug mitzugeben und Ihre Sicherheit im System zu stärken.

Leitung Carolin Cordier (Leitung)
Andreas Fischer (Dozent)

Basel 05. – 07.09.2024

Investition CHF 1'170.-

Mediation in Wirtschaftsunternehmen und anderen Organisationen I

Bei Konflikten in Organisationen handelt es sich zumeist um Mehrparteien-Konflikte, oft agieren Stellvertreter, gruppendynamische Prozesse spielen eine verstärkte Rolle.

Leitung Prof. Dr. Ulla Glässer

Basel 23. – 25.05.2024

Investition CHF 1'170.-

Elder Mediation I

Konflikte im Alter stellen Betroffene und ihre Familien vor komplexe Mehrfachbelastungen. Zu veränderten Lebenssituationen und Verantwortungen kommen Unsicherheiten, Ängste und ggf. eingeschränkte Ausdrucksmöglichkeiten.

Leitung Angela Kienle

Basel 14. – 15.06.2024 | 28.06.2024

Investition CHF 1'170.-

WEITERBILDUNG FÜR MEDIATOR*INNEN

Die Aufbauseminare sind auch als Weiterbildungen besuchbar.

Elder Mediation II

Lösungsfindung zwischen verschiedenen Beteiligten und mehreren Generationen

- Dynamiken von Generationenkonflikten, Werteverständnis & Familiensysteme
- Spezifische Lebenssituation von „Elders“ und ihrer Angehörigen und Konfliktpotential
- Folgen von gesundheitlichen Beeinträchtigungen, Autonomie bei Entscheidungen, die Kollision aus Familienverantwortung und beruflichen Aufgaben
- Wechselwirkung aus fehlender Erfahrung und zunehmendem Handlungsdruck bei den betroffenen Parteien
- Grenzen erkennen – Selbstsorge und eigene Gesundheit als wichtiger Baustein

Basel 12. – 13.12.2024 | 18.01.2025

Leitung Angela Kienle

Investition CHF 1'170.-

Mediative Teamentwicklung

*Fortbildungs-Workshop für Mediator*innen*

Mediative Teamentwicklung wird angewandt, um aus einer Gruppe von Menschen ein „Team“ zu formen. Aber auch bei bestehenden Teams wird Teamentwicklung angefragt, weil Rollen und Zuständigkeiten nicht ausreichend geklärt sind oder weil sich Rahmenbedingungen verändert haben.

Zunehmend werden Aufträge zur Teamentwicklung dann erteilt, wenn es aktuelle Spannungen in oder zwischen Teams gibt. Mediative Teamentwicklung unterstützt die Teammitglieder gesichtswahrend, die gemeinsame Arbeit konstruktiv auszurichten.

Basel 29. – 30.04.2024 und 27. – 28.05.2024 *oder*
21. – 22.10.2024 und 14. – 15.11.2024
(jeweils 4-tägig)

Leitung Lisa Waas, M.A.

Investition CHF 1'560.-

Mediation in Wirtschaftsunternehmen und anderen Organisationen II

Vertiefungsseminar

Dieses zweitägige Seminar baut auf dem Aufbauseminar „Mediation in Wirtschaftsunternehmen und anderen Organisationen I“ auf. Wir werden konzeptionell-strategische wie auch methodische Aspekte von Mediationen sowie mediativer Konfliktbearbeitung in Organisationen schwerpunktmässig anhand von eigenen Fallkonstellationen der Teilnehmer*innen vertiefend bearbeiten. Dabei werden wir auch Spezialthemen in den Blick nehmen, die aktuell im Unternehmens- und Organisationskontext besondere Relevanz haben.

Basel 2025

Leitung Prof. Dr. Ulla Glässer | **Investition** CHF 720.-

Achtsamkeit und Konfliktlösungen

Achtsamkeit und Mitgefühl unterstützen uns dabei, bewusst im gegenwärtigen Moment zu sein und alles, was in unserer Wahrnehmung auftritt, nicht-wertend zu erkennen. Das ermöglicht uns, auch in sehr herausfordernden Situationen freundlich und fokussiert sowie klar und allparteilich zu bleiben.

Die beiden Kurstage beinhalten jeweils kurze Theorieinputs verbunden mit der direkten Umsetzung von formalen und nicht formalen Achtsamkeitstechniken. Sie bilden eine gute Grundlage für das MBSR-Training (Mindfulness-Based Stress Reduction) nach Jon Kabat-Zinn, dessen Wirksamkeit breit abgestützt ist. Das Mitgefühl spielt dabei eine wichtige Rolle.

Die Ziele sind automatische Verhaltensweisen im Mediationsprozess zu erkennen, einfache Meditationsformen kennenzulernen, zu üben und diese im Alltag anzuwenden.

Basel 08. – 09.11.2024

Leitung Dr. phil. Karma Lobsang

Investition CHF 720.-

Weiterbildung Wirtschaftsmediation

Das Seminar bietet einen vertiefenden Einblick in die speziellen Aspekte und Anforderungen im Feld der Wirtschaft. Welche Besonderheiten und spezifischen Aspekte sollte ich in meiner Arbeit im Bereich der Wirtschaftsmediation kennen? Welchen Nutzen hat die Mediation in der Wirtschaft?

Die Teilnehmenden gewinnen einen Einblick in die spezifischen Einsatzmöglichkeiten der Mediation und mediativer Vorgehensweisen im weiten wirtschaftlichen Feld. Die Weiterbildung ermöglicht die Reflexion und Erweiterung der Wissens- und Methoden-Kompetenz. Nebst relevanten Erkenntnissen aus dem Bereich können die Teilnehmenden anhand von Fallbeispielen aus der Praxis spezifische Tools für die Arbeit in der Wirtschaft ausprobieren und ihren eigenen Methodenkoffer ergänzen.

Basel 27. – 28.08.2024

Leitung Brigitte Vogler-Diggelmann

Investition CHF 780.-

Phasenunabhängige Bausteine

Bei Blockaden verschiedener Ursachen in Mediationsprozessen oder Sequenzen mediativen Handelns ist es das eine, sich mittels Hypothesenbildung und Hintergrundwissen Orientierung über mögliche Auslöser zu verschaffen. Das andere ist jedoch ein gewisses Repertoire an phasenunabhängigen Bausteinen, welches gezielt eingesetzt werden kann, nicht zuletzt präventiv, um sich andeutende Blockaden frühzeitig konstruktiv zu drehen.

Basel 13.06.2025

Leitung Dr. Katja Windisch

Investition CHF 390.-

Online-Mediation

Online-Mediation hat sich in den letzten Jahren immer weiter etabliert und stellt inzwischen weit mehr als eine Notlösung dar.

In vielen Fällen kommen Konfliktklärungsgespräche erst zustande, weil es die Möglichkeit gibt, online zu kommunizieren. Das Seminar bietet einen Einstieg und vertiefende Erfahrungen mit der Umsetzung des Mediationsverfahrens im virtuellen Raum.

Online 17.09.2024

Leitung Anne Rickert

Investition CHF 390.-

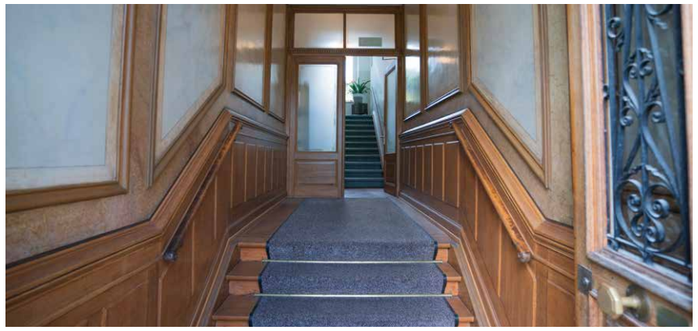
Praxistag Mediation

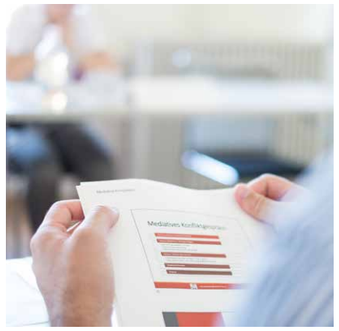
Ausgebildete Mediator*innen sind eingeladen, sich einen Tag lang in verschiedenen Settings und Gruppen mit einzelnen Themen, Phasen und Bausteinen der Mediation praktisch auseinanderzusetzen. Im Zentrum stehen Updates und Wiederhineinkommen-ins System, neue Entwicklungen und Trends in der Mediation. Es werden 7 Stunden Weiterbildung bestätigt.

Basel 07.02.2025

Leitung Dr. Katja Windisch

Investition CHF 360.-





Mediative Kompetenz

Konstruktive Konfliktlösung

Die sechs einzelnen Kurstage Mediative Kompetenz bieten eine flexibel kombinierbare, kompakte und praxisorientierte Einführung in Grundlagen und Techniken mediativen Handelns unter Einbezug von sozialen Phänomenen, die in Konfliktsituationen häufig begleitend auftreten.

Die Tage 2 – 6 eignen sich im Hinblick auf die jeweiligen sozialen Phänomene (Macht, Ambivalenz, Hierarchie etc.) zudem als Weiterbildung für Berater*innen, Coach*innen und Mediator*innen, die entsprechendes sozialwissenschaftliches Hintergrundwissen suchen.

Mediative Kompetenz 1
Grundlagen und Techniken mediativen Handelns
Der Kurstag führt in die Grundprinzipien und Techniken mediativen Handelns ein. Im Vordergrund stehen Schritte, die in eigenen Situationen sowohl präventiv als auch deeskalierend eingesetzt werden können.

Mediative Kompetenz 2
Hierarchien und komplexe Organisations-Strukturen...
...stellen hohe Anforderungen an die Kommunikations- und Koordinationskompetenzen von Koordinations- und Leitungspersonen.

Der Kurstag widmet sich ausgehend von systemischen Überlegungen zu den spezifischen Team- und Arbeitskontexten in Organisationen und Unternehmen angepassten Formen der Konfliktprävention sowie situativen Deeskalationsmöglichkeiten und Formen nachhaltiger, konstruktiver Konfliktbearbeitung.

Mediative Kompetenz 3
Umgehen mit Macht und Asymmetrien
Konflikte haben immer auch mit Macht zu tun. Die (bewussten oder unbewussten) Durchsetzungsformen sozialer Macht bzw. Machtfaktoren können dabei sowohl in familialen als auch organisationalen Konfliktsituationen äusserst vielfältig sein. Ziel des Kurstages ist es, verschiedene Formen sozialer Macht zu erkennen, um damit adäquat umgehen zu können.

Mediative Kompetenz 4
Emotionen
Konflikte rufen in besonderem Masse Emotionen hervor, die in ganz unterschiedlichen Facetten und Ausdrucksformen auch immer wieder zu den grossen Herausforderungen gelingender Konfliktbewältigung gehören. Ziel des Kurstages ist es, verschiedene Umgangsformen und Steuerungsmöglichkeiten zu diskutieren und zu erproben

Mediative Kompetenz 5
Ambivalenz
Wenn Menschen zwischen gegensätzlichen Optionen hin und her schwanken und sich nicht entschliessen können, kann dies Konfliktlösungen quälend blockieren. Ambivalenzen zu erkennen und sich in Methodenwahl und Zeitmanagement darauf einzustellen, kann hingegen Chancen für die Betroffenen und nachhaltige Lösungen im Konfliktfall eröffnen. Als fruchtbar erweist sich hierfür ein Ambivalenzkonzept, das ursprünglich der Psychologie entstammt und im Zentrum des Kurstages steht.

Mediative Kompetenz 6
Alter
Wir leben in einer Zeit des gesellschaftlichen Wandels. Hohe Lebenserwartung, eine zunehmende Diversität an Lebensentwürfen bis ins hohe Alter, sich wandelnde Familienstrukturen sind nur drei Aspekte, die auch eine erhöhte Sensibilität und Kompetenz im Bereich der Kommunikation erfordert. Die Ansprüche an die Entlastungssysteme im Alter steigen. Das Aushandeln von Bedürfnissen, Handlungsspielräumen und Grenzen wird auch in diesem Kontext komplexer.

Basel
MK 1 | 14.03.2024 | 13.09.2024 | 13.02.2025
MK 2 | 15.03.2024 | 14.02.2025
MK 3 | 12.04.2024 | 27.03.2025
MK 4 | 24.05.2024 | 11.04.2025
MK 5 | 27.06.2024 | 05.06.2025
MK 6 | 16.03.2024 | 20.09.2025

Leitung
Dr. Katja Windisch (MK 1 – 5)
Jutta Durst (MK 6)

Investition
Einzeltage à CHF 390.-
Bei Buchung von mehreren Tagen:
1. Tag: CHF 390.-
2. Tag: CHF 375.-
3. Tag: CHF 360.-
4. Tag: CHF 345.-
5. Tag: CHF 330.-
6. Tag: CHF 315.-

Text: Michael Peuckert

Spaltungen im Denken und in der Kommunikation überwinden

Mit der Gewaltfreien Kommunikation Brücken bauen

Innere Stärke und ein gesunder Selbstwert werden den wenigsten von uns in die Wiege gelegt. Auch unsere Sozialisation ist selten nur von wohlwollendem Verständnis oder gar bedingungsloser Akzeptanz geprägt. Für viele von uns resultiert daraus ein unsicherer Umgang mit den eigenen Bedürfnissen. Mögliche Auswirkungen: Wir kaschieren oder vermeiden Konflikte und Auseinandersetzungen, passen uns an, „machen auf lieb“, bleiben eher scheu, als für uns einzustehen. Oder wir bauen Distanz auf, verurteilen sie, werden scharf oder laut, bleiben unnahbar, möchten stark und robust erscheinen oder wir pochen auf unser Recht, anstatt den Fokus auf Lösungen zu richten, die alle Beteiligten einschliessen.

Keine der beschriebenen Strategien führt zu mehr Harmonie, Miteinander oder gar Frieden. Auch Vertrauen und Verbindung haben so kaum Chancen zu wachsen. Weder im Kontakt zu uns selbst noch zu anderen. Doch das sind extrem wichtige Bedürfnisse für unser Wohlergehen. Bleiben sie unerfüllt, stellen sich Unzufriedenheit, Stress, Sorge, Wut oder depressive Stimmungen ein. Die Folgen für uns als Individuum sowie als Gesellschaft spiegeln sich in den öffentlichen Polarisierungstendenzen, der immer derber werdenden Debattenkultur, den steigenden Besucherzahlen psychotherapeutischer Praxen sowie in der sich verschärfenden politischen Weltlage wider. Von den aktuell ausgetragenen kriegerischen Konflikten ganz zu schweigen.

Offenbar haben wir trotz fantastischer intellektueller Fähigkeiten und grosser historischer Vorbilder noch keinen Weg gefunden, inneren und äusseren Frieden für alle zu ermöglichen. Solange wir nicht ein Denken und eine Sprache kultivieren, die sowohl die eigenen Bedürfnisse wie die der anderen ernst nimmt, werden wir weder die inneren Defizite noch die Differenzen mit anderen befrieden.

Die Gewaltfreie Kommunikation leistet diesen Spagat, denn sie sorgt einerseits für eine klärende, wohlwollende Verbindung mit uns selbst und andererseits für die Berücksichtigung der Anliegen von anderen – ohne wichtige Werte oder Grenzen aufzugeben. Trotz des vielleicht irritierenden Namens bedeutet gewaltfrei zu denken und zu sprechen nicht, einen Schmusekurs zu fahren, um

Konflikte zu vermeiden. Es geht um die Verantwortung für die eigenen Anliegen und gleichzeitig um Kooperation mit anderen, damit Lösungen entstehen, die beide Seiten mittragen. Keiner von uns lebt in einem Vakuum. Wir brauchen andere, damit sich unsere Bedürfnisse erfüllen. Und unsere Kolleginnen und Mitarbeiter, unsere Kinder, Enkel, Eltern und Partner*innen brauchen uns. Auch jene Menschen, die ganz anders ticken als wir selbst, brauchen Verbindung und Kooperation. Selbst dann, wenn sie das verleugnen oder nur auf Macht oder Abschreckung setzen.

Wenn wir unser Zusammenleben im Inneren und Äusseren, auf der kleinen wie auf der grossen Bühne fruchtbarer und sorgenfreier gestalten wollen, dann braucht es Brücken, auf denen wir uns begegnen, einander zuhören, verstehen und uns beruhigen. Mit allen Unterschieden. Die Gewaltfreie Kommunikation baut diese Brücken. Wenn auch Ihnen innere Klarheit, Authentizität und Kooperation wichtig sind, dann leisten Sie sich die Ausbildung. Oder kommen Sie in einen Einführungskurs, um zu schauen, ob die GFK hält, was ich Ihnen verspreche.

Weitere Informationen erhalten Sie an einem unserer Infoabende. Gerne können Sie sich auch jederzeit an die Institutsleitung oder mich selbst wenden.

Einführungsseminar

Grundlagen der Gewaltfreien Kommunikation

Sie lernen die Sprache und Denkweise der Gewaltfreien Kommunikation kennen und probieren sie Schritt für Schritt anhand eigener oder angebotener Beispiele aus. Das Seminar vermittelt Ihnen Werkzeuge, die Sie darin unterstützen, so zu kommunizieren, wie Sie es sich wünschen – ohne, dass es auf Kosten anderer geht.

Basel 29. – 31.08.2024 | 30.01. – 01.02.2025
04. – 06.09.2025

Leitung Michael Peuckert

Investition CHF 870.-

Praxis- und Vertiefungsseminar

Gewaltfreie Kommunikation

Sie haben die Grundlagen der Gewaltfreien Kommunikation kennengelernt und möchten diese nun unverkrampft und sicher anwenden können. In diesem Vertiefungsseminar lernen und erfahren Sie praxisnah, welche Strategien und Werkzeuge Sie dabei unterstützen, eine authentische und dennoch empathische Haltung einzunehmen und zu festigen.

Basel 13. – 15.06.2024 | 20. – 22.11.2025

Leitung Michael Peuckert

Investition CHF 870.-

Gewaltfreie Kommunikation Die Ausbildung

Diese Ausbildung richtet sich an Sie, wenn Sie Ihre inneren Werte und Ihre Kommunikation so in Einklang bringen möchten, dass weder Ihre Authentizität noch Ihre Empathie auf der Strecke bleiben – sei es in Ihrer beruflichen Tätigkeit, in Ihrem familiären Umfeld oder in allen anderen Bereichen, in denen Menschen miteinander zu tun haben.

Wenn Sie in leitender, beratender oder begleitender Funktion tätig sind, wenn Sie sich selbst und andere besser verstehen und sich persönlich weiterentwickeln möchten, wenn Sie es satt haben, in Konflikten um Recht und Unrecht oder Gewinnen und Verlieren zu streiten, wenn Sie Freude daran hätten, sich klar und bezogen ausdrücken zu können, wenn Sie in einem vertrauensvollen Rahmen neue Methoden der Kommunikation, des Konfliktmanagements und des inneren Wachstums ausprobieren möchten, wenn Sie zu einem bewussteren und friedvollerem Dasein für sich selbst und für andere beitragen möchten, wenn Sie die Haltung der Gewaltfreien Kommunikation (GFK) überzeugt und Sie diese sicher anwenden möchten, dann eröffnet und gestaltet Ihnen diese Ausbildung die Wege dazu.

Zielsetzungen
- Die Methoden und Prinzipien der Gewaltfreien Kommunikation verinnerlichen, um sie im Arbeits-, Organisations- und Beziehungsalltag sowie im Selbstcoaching sicher anwenden zu können.
- Konflikte und schwierige Situationen authentisch ansprechen und lösen können, ohne dass es auf Ihre oder auf Kosten anderer geht.
- Kooperative Alternativen zu Abwertungen, Verurteilungen, Drohungen oder Strafen anwenden können.
- Blockierende Urteile erkennen und in respektvolle Verbindung verwandeln können.
- Klarheit über die eigenen Motivationen und Widerstände haben
- Stärkung und Wachstum der eigenen Persönlichkeit.

Inhalt
- Prinzipien und Prozesse der GFK
- Urteile, Bedürfnisse und Konflikte
- Empathie – für sich selbst und andere
- Feedback und Kritik
- Innerer Kritiker und Glaubenssätze
- Grenzen setzen u.v.m.

Leitung
Michael Peuckert

Investition
CHF 6'480.-

Dauer und Vorraussetzung
Die Ausbildung umfasst 6 Module zu je 3 Tagen innerhalb von 7 Monaten und wird mit einem Zertifikat abgeschlossen.

Termine

Beginn im Herbst 2024
Modul 1 | 26. – 28.09.2024
Modul 2 | 07. – 09.11.2024
Modul 3 | 12. – 14.12.2024
Modul 4 | 23. – 25.01.2025
Modul 5 | 20. – 22.02.2025
Modul 6 | 27. – 29.03.2025

Beginn im Herbst 2025
Modul 1 | 18. – 20.09.2025
Modul 2 | 30.10. – 01.11.2025
Modul 3 | 04. – 06.12.2025
Modul 4 | 08. – 10.01.2026
Modul 5 | 05. – 07.02.2026
Modul 6 | 12. – 14.03.2026

Informationsabende
Um sich noch genauer über die verschiedenen Angebote und die Ausbildung in Gewaltfreier Kommunikation zu informieren, bieten wir immer wieder Informationsabende an. Diese bieten im Sinne eines Q&A eine gute Gelegenheit, alle Fragen im Zusammenhang GFK beantwortet zu bekommen.

Basel
13.03.2024 | 25.04.2024

Investition
Die Teilnahme an den Informationsabenden ist kostenlos.
Wir bitten um Anmeldung via Mail: **info@perspectiva.ch**

Gesprächsführung

und Konfliktmanagement im Arbeitsalltag

Wenn im beruflichen Umfeld ein Klima von Vertrauen, Klarheit, gegenseitiger Akzeptanz und Wertschätzung erlebbar wird, finden Menschen Sinn in ihrem Tun und sind entsprechend motiviert, an gemeinsamen Zielen mitzugestalten. Die Haltung und die Methodik der Gewaltfreien und Wertschätzenden Kommunikation ermöglichen es, dass Menschen sich anerkannt und ernst genommen fühlen und ihr Engagement so einbringen, dass es sowohl die strategische Ausrichtung des Unternehmens sowie das Wohl aller im Blick behält.

In diesem Seminar lernen Sie die theoretischen Grundlagen der Gewaltfreien und Wertschätzenden Kommunikation kennen und können sie anhand von praxisnahen Beispielen aus dem Arbeitsalltag erleben und selbst ausprobieren. Sie erfahren, wie Sie mit der GFK andere Menschen, Teams und sich selbst in herausfordernden Situationen, in Konflikten sowie in Entscheidungs- und Changeprozessen erfolgreich unterstützen können.

Basel
24. – 25.10.2024 | 22. – 23.05.2025

Leitung
Michael Peuckert

Investition
CHF 580.-

Empathie

Ein Seminar für alle, die in Kontexten von Therapie, Coaching, Sozialarbeit, Supervision, Mediation, Pädagogik und Medizin tätig sind und die ihre Empathiefähigkeit und ihr Empathieverständnis erweitern wollen.

Dieses Seminar ist für Sie, wenn Sie beruflich mit Menschen zu tun haben und es Ihnen ein Anliegen ist, anderen so zu begegnen, dass diese sich ernst genommen und weder bewertet noch manipuliert fühlen und Ihr Verständnis von Empathie erweitern und in Übungen praktische Erfahrungen dazu sammeln möchten.

Basel 20. – 21.06.2024
17. – 18.05.2025

Leitung Michael Peuckert

Investition CHF 580.-

Gewaltfreie Kommunikation

mit Kindern und Jugendlichen

Sie teilen die Vision einer Gesellschaft in Verschiedenheit, in der gerade auch Kindern mit Wohlwollen und Wertschätzung begegnet wird.

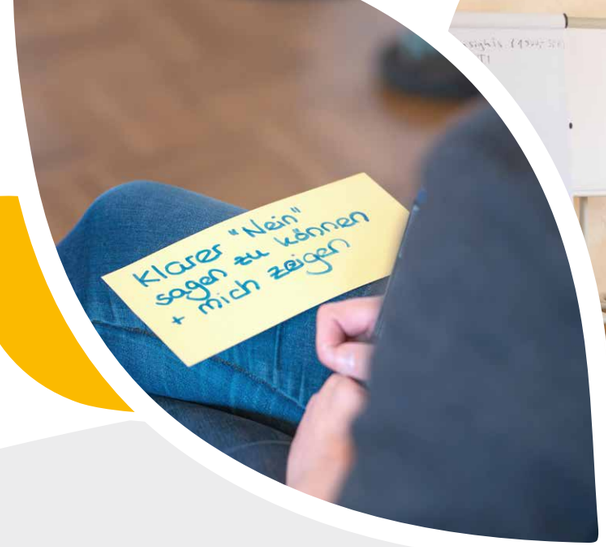
Es ist Ihnen ein Anliegen, mit Kindern und Jugendlichen zusammen ihre Ressourcen und Möglichkeiten zu entdecken, damit sie zuversichtlich ihren Platz in einer Gesellschaft der Verschiedenen einnehmen und ihn – gerade in konfliktischen Situationen – konstruktiv und selbstgewiss gestalten können.

Sie suchen nach Zugängen und Methoden, um mit den Heranwachsenden zusammen die gewaltfreie Kommunikation und die Haltung des mediativen Handelns einzuüben.

Basel 06. – 07.05.2024

Leitung Lars Wolf

Investition CHF 720.-



Ausbildung Systemische*r Coach*in

Das Besondere unserer Ausbildung

Ausbildungspartner bso

Bedürfnisse aus der Praxis aufgreifen
Ausgebildete Mediator*innen oder Berater*innen stellen bei ihrer Arbeit oder im Kontakt mit Auftraggeber*innen oder Klient*innen in der Praxis oft fest, dass das passende Beratungsformat für die Situation Coaching wäre oder dass neben der Teammediation ein Coachingprozess für die Führungskraft des Teams dringend angeraten ist, um diese in ihrer Führungs- und Konfliktkompetenz zu stärken. Umgekehrt sind Coach*innen oft mit komplexen und allfällig konfliktiven Alltags- und Berufskonstellationen konfrontiert.

Unsere Ausbildung von systemischen Coach*innen gründet daher auf einer Basisausbildung Mediation.
Damit statten wir Sie mit einer guten systemischen Grundlage für Konfliktarbeit und Beratungsformate sowie angemessenen Kompetenzen aus und unterstützen Sie bei der Diversifizierung Ihres persönlichen Beratungsangebotes bei Einhaltung nachvollziehbarer und gemeinsam festgelegter Qualitätsstandards.

Für die wachsende Komplexität von Beratungsaufträgen passende Angebote bereitstellen
Die Ausbildung ermöglicht das Arbeiten in Netzwerken, deren Beteiligte mit dem gleichen Beratungsverständnis antreten und die jeweiligen erforderlichen Berater-Rollen mit ihren Möglichkeiten und Begrenzungen aus eigener Erfahrung einschätzen können. Damit können Sie sich – ohne Vertraulichkeit und Neutralität zu gefährden -, im besten Sinne für das Klientensystem kooperativ verhalten (ein*e Mediator*in arbeitet mit dem Team – ein*e Coach*in arbeitet im gleichen Zeitraum mit der Führungskraft). Das ermöglicht auch die Integration und Weiterentwicklung von unterschiedlichen Unterstützungsangeboten massgeschneidert für die jeweilige Organisation.

Zukunftsweisend ausbilden
Um Auftraggeber*innen bei der Planung von Interventionsmassnahmen kompetent beraten und auch verschiedene Beratungsformate selbst bedienen zu können, bieten wir seit Mai 2018 den Lehrgang „Aufbau Systemisches Coaching – Coaching-Kompetenz für Mediator*innen und Berater*innen“ an. Seit 2019 ist dieser zusammen mit der Basisausbildung Mediation, einem Coaching-Wahlbereich, der Vertiefung Systemisches Coaching und Supervisionstagen für das Coaching Teil der BSO-zertifizierten Ausbildung Systemische*r Coach*in.

Infoabende:
Termine unter www.perspectiva.ch

Leitung
Lisa Waas, M.A. | Susanne Thalheim
Dr. phil. Ruth Sander

Investition (450 Stunden)
Einmalzahlung CHF 24'840.-
7 Raten (7 x 3'600) CHF 25'620.-
20 Raten (20 x 1'300) CHF 26'600.-

AUFBAU – ÜBERBLICK UND DAUER

Coaching-Kompetenz für Mediator*innen und Berater*innen

Basis-Ausbildung Mediation	18 Tage	120 Stunden
Aufbau Systemisches Coaching	12 Tage	80 Stunden
Supervision		40 Stunden
Eigene Praxis		40 Stunden
Wahlbereich	21 Tage	140 Stunden
Vertiefung Systemisches Coaching	11 Tage	70 Stunden
Summe *(ohne Eigene Praxis)*		450 Stunden

Supervisionstage Syst. Coaching

Supervision ist ein Verfahren, bei dem das professionelle Handeln der*s Systemischen Coach*in rückblickend systematisch aufgerollt und reflektiert wird. Die Supervisionstage sind integraler Bestandteil der Ausbildung „Systemische*r Coach*in".

Basel 04.09.2024 | 10.12.2024
25.03.2025 | 17.06.2025
20.08.2025 | 21.10.2025

Leitung Michel Roulet

Investition CHF 360.-

Kurse Wahlbereich

- **Change-Prozesse umsetzen**
- **Diversität und gendersensitive Beratung**
- **Enneagramm**
- **Future Women**
- **Grundlagen und Tools der Organisationsentwicklung**
- **Humorvoll belastende Muster unterbrechen**
- **Hypnosystemische Kommunikation I &II**
- **Mediative Teamentwicklung**
- **Online Kommunikation**
- **Organisationen aufgestellt**
- **Prozessbegleitung in Gruppen**
- **Resilienz-Coaching**
- **Stellt euch nicht an, stellt auf!**
- **Stell dich nicht an, stell auf!**
- **Traumasensibles Coaching I & II**
- **Ziele. Motive. Motivation I & II**

Aufbaukurs

Modul 1 | 17. – 19.03.2025
Einführung in Rolle und Aufgaben als Coach*in

Modul 2 | 28. – 30.04.2025
Coaching im Kontext von Führung

Modul 3 | Termin in Vorbereitung
Coaching von Arbeits- und Projektgruppen und Teams

Praxistag | 24.06.2025

Praxistag | 13.10.2025

Abschlusstag | 28.11.2025

Investition
CHF 4'320.- (mit Basisausbildung Mediation bei perspectiva)

CHF 4'680.- (mit externer Mediationsbasisausbildung)

Vertiefungskurs

Modul 4 | 19. – 21.05.2025
Körper und Raum

Modul 5 | 27. – 29.08.2025
Eigenes Coachingprofil und Selbstmarketing

Modul 6 | 14. – 16.10.2025
Integration

Abschluss- und Prüfungstage
26. – 27.11.2025

Investition
CHF 4'320.- | Gesamtkosten (Module 4 – 6, Abschlusstage, Prüfungsgebühr)

CHF 1'170.- | Einzel-Modul

Leitung beider Kurse
Lisa Waas, M.A.

Prozessbegleitung in Gruppen

Gruppen leiten

Diese Weiterbildung widmet sich der Kunst der Gruppenarbeit. Ziel ist es, Haltungen und konkrete Ideen zu entwickeln, die anregen und motivieren, Menschen auf bewusste, lebendige und kreative Art zu begleiten. Die speziellen Ressourcen und kreativen Potentiale von Gruppen stehen hierbei im Zentrum der Aufmerksamkeit. Es geht darum offene und bewusste Räume zu gestalten, in denen Menschen sich entfalten und öffnen können; dann wird Gruppenarbeit für alle Beteiligten zu einer lebendigen und spannenden Erfahrung. So unterschiedlich Gruppen sind, so vielfältig sind die Herausforderungen, denen Fachkräfte hier begegnen. Immer wieder stehen sie selbst im Mittelpunkt, in ihren unterschiedlichen Rollen, Funktionen und Arbeitsfeldern.

In der Arbeit mit Gruppen steht immer wieder im Zentrum, authentische, wertschätzende und unterstützende Beziehungen aufzubauen. Dafür braucht es Selbst-Bewusst-Sein, Kreativität und die Fähigkeit, das eigene Handeln zu reflektieren. Je nach Gruppe und beruflichem Zusammenhang werden Menschen, die Gruppen begleiten oder leiten, immer wieder auch mit ihren Grenzen, Unsicherheiten und Ängsten konfrontiert. Die Weiterbildung unterstützt die Teilnehmenden, ihre persönlichen Herausforderungen in der Arbeit mit Gruppen zu erkennen und neue Impulse für mehr Authentizität, Lebendigkeit und Kreativität zu entwickeln.

Ziele
Ziel dieser Weiterbildung ist es, die beträchtlichen Ressourcen und Potentiale von Gruppen zu erfahren und zu nutzen. Sie vermittelt Einsichten in die vielfältigen Möglichkeiten der Leitung und Begleitung von Menschen, um wahrhaftige und entwicklungsorientierte Kommunikation und lebendige Erfahrungsräume zu kreieren und zu kultivieren.

Die Entwicklung von Gruppenintelligenz und Gruppenbewusstsein, und die Möglichkeiten, die Ressourcen von Selbstregulierung und Selbstorganisation von Gruppen als kreatives soziales Potential zu nutzen und zu fördern, bildet einen weiteren inspirierenden Schwerpunkt innerhalb der Weiterbildung. Immer wieder gibt es die Möglichkeit eigene Erfahrungen und Fragen aus dem professionellen Feld in der Gruppe zu thematisieren.

Basel
Modul 1 | 23. – 24.09.2024
Modul 2 | 28. – 29.10.2024
Modul 3 | 25. – 26.11.2024

Leitung
Klaus Vogelsänger

Investition
CHF 2'280.-

Ziele. Motive. Motivation I

Anhand des Zürcher Ressourcen Modells (ZRM®), wird in die Geheimnisse der Selbstmotivation eingeführt. Die Selbsterfahrung im ZRM®-Training bildet die Basis für den Aufbaukurs (Ziele, Motive, Motivation II), der sich der (Selbst-)Motivation von Klient*innen widmet.

Basel 05. – 06.09.2024
27. – 28.02.2025

Leitung Martin Feigenwinter

Investition jeweils CHF 580.-

Ziele. Motive. Motivation II

Auf der Basis des Zürcher Ressourcen Modells (ZRM©) und aufbauend auf dem ersten Kurs steht im zweiten Kursteil im Vordergrund, wie die Selbstmotivation von Klient*innen gefördert werden kann: Motive und Ressourcen entdecken und nutzen, mental stärken, motivieren – aber richtig, Umgehen mit Schwierigkeiten und Blockaden.

Basel 07.06.2024 | 06.06.2025

Leitung Martin Feigenwinter

Investition CHF 390.-

Hypnosystemische Kommunikation I

Die Methode

Die „hypnosystemische Kommunikation“ ist seit Jahren im Fokus der Aufmerksamkeit und ist einer der aktuell populärsten Ansätze der Kommunikations- und Beratungsmethoden. Was macht sie so erfolgreich? Woher kommt dieser komische Name „hypno-systemisch“? Wie funktionieren die hypnosystemischen Kommunikationsmethoden und wie ist deren Wirkung?

In diesem Seminar lernen Sie die Ursprünge und Verwandtschaftsverhältnisse der „hypnosystemischen Kommunikation“ in Bezug zu anderen Ansätzen und in Bezug zu Ihren persönlichen Kommunikationsmustern kennen.

Basel 10. – 12.02.2025

Leitung Kleo Demmak

Investition CHF 1'080.-

Hypnosystemische Kommunikation II

In der Praxis

Die „hypnosystemische Kommunikation“ ist als Methode umgeben von einem Hauch von Mysterium. Was unterscheidet sie von anderen Kommunikationstechniken und Beratungsansätzen? Wieso funktioniert sie so gut und wie lässt sie sich ohne aufwändige akademische Klimmzüge an bereits Vorhandenes anknüpfen? Und was kann allenfalls von bisherigen Sprachmustern zurückgelassen werden, um „hypnosystemischer“ zu kommunizieren?

In diesem Seminar lernen Sie die Grundhaltung der „hypnosystemischen Kommunikation“ als innere Haltung von konsequenter Kompetenzorientierung kennen.

Basel 04. – 06.06.2024 | 26. – 28.05.2025

Leitung Kleo Demmak

Investition CHF 1'080.-

Future Women

Dieses Coachingformat soll Frauen in einen bereichernden und inspirativen Austausch mit anderen Frauen bringen. Sie können in einem lösungsfokussierten Kontext ihre persönlichen Führungsqualitäten reflektieren und weiterentwickeln, um so besser Initiative zu ergreifen, Einfluss zu nehmen, zu verhandeln, zu überzeugen und nachhaltig Ergebnisse zu erzielen.Dieses Programm ist für Frauen konzipiert, die aktuell in der Führung tätig sind oder den nächsten Karriereschritt planen.

Basel 10. – 11.09.2024 und 30.10.2024

Leitung Barbara Stucki Steiger

Investition CHF 1'080.-

Stress-Management

Das Leben stressfreier zu gestalten hat oft nur mit kleinen Veränderungen zu tun und nicht mit grossen Revolutionen. Wir müssen lernen, uns Momente des "Entschleunigens" zu gestatten und Ruhepole in unser Leben integrieren. Diese Vorarbeit gibt die Möglichkeit, grundlegendere Reflexionen durchzuführen.

Basel 21.05.2024 und 04.06.2024
12.11.2024 und 26.11.2024

Leitung Cornelia Kauhs

Investition CHF 720.-

Neurographik Praxisseminar

Ziele sind das Salz in der Suppe des Lebens. Sie treiben uns voran, lassen uns immer wieder aufstehen und motivieren manchmal sogar dazu, dass wir über uns hinauswachsen. Sie sprengen in der Regel unsere Komfortzone und bringen uns manchmal an den Rand des Möglichen. Wenn wir Ziele richtig wählen, beflügeln und begeistern sie uns.

Basel 15. – 16.03.2024 | 10. – 11.12.2024
17. – 18.03.2025

Leitung Jörg Lehmann, M.A.

Investition CHF 720.-

Resilienz-Coaching

In diesem Workshop setzen Sie sich mit den erhöhten Anforderungen unserer Zeit auseinander und lernen damit umzugehen. Zeit-Termin oder anderer Druck, das steigende Tempo und die zunehmende Komplexität in unserer Gesellschaft und in Organisationen sind die grossen Herausforderungen. Die Entwicklung der Widerstandskraft (Resilienz) ist heute eine Schlüsselkompetenz für uns alle.

Resilienz reduziert das Risiko von Überforderung, Überbelastung und Resignation. Resilienz fördert Ihre Gesundheit und Fähigkeiten mit herausfordernden Situationen gut umzugehen.

Basel 22. – 23.11.2024 und 17.02.2025

Leitung Stephan Moor

Investition CHF 1'080.-

Stell dich nicht an, stell auf! – Einzelsetting

Beratung und Mediation sind in der Regel sehr auf Sprache fokussiert. Der Anlass dafür ist ein problematischer, und die Gefahr der Problemtrance für Beratene und Beratende ist oft gegeben. Die Gesprächsebene zu wechseln, kann eine große Hilfe sein auf dem Weg vom Problem Talk zum Solution Talk!

Basel 08. – 09.04.2024 | 01. – 02.04.2025

Investition CHF 720.-

Stellt euch nicht an, stellt auf! – Gruppen

Die Methode der Aufstellungen kommt ursprünglich aus der Familientherapie, wird aber inzwischen durchaus in anderen Beratungssettings und auch in der Mediation verwendet. Sie sind ein adäquates Mittel, um Dynamiken in Systemen anschaulich und begreifbar zu machen und neue Lösungsmöglichkeiten aufzuzeigen.

Basel 01. – 02.11.2024

Investition CHF 720.-

Organisationen aufgestellt

Aufstellungen finden normalerweise mit Repräsentant*innen statt. Was aber, wenn wir innerhalb von Organisationen arbeiten? Und keine nicht betroffenen Repräsentant*innen zur Verfügung stehen, weil alle Anwesenden ins Thema involviert sind? Die wesentlichsten Aufstellungsformate im Organisationskontext werden wir in diesem Seminar behandeln, auf die Wünsche der Teilnehmenden wird dabei eingegangen.

Basel 20. – 21.05.2025

Investition CHF 720.-

Leitung aller drei Kurse:
Dr. phil. Ruth Sander

Traumasensibles Coaching

Von Stress- zu Ressourcennetzwerken.

Teil 1
Auch als Coach*in und Mediator*in ist das Schaffen des eigenen „Sicheren Ortes“ zentral, um den Klient*innen ebenfalls den „Sicheren Ort“ vermitteln zu können. Dabei hilft uns das Wissen über hirnorganische Vorgänge und das Erkennen von Übertragungsphänomenen. Diese komplexen innerpsychischen Vorgänge werden mit Tools, Materialien und Bildern einprägsam veranschaulicht, so dass sie gut ins eigene Coaching- und Mediations-Repertoir aufgenommen werden können. Ein wichtiger Teil dieses Seminars ist das Bewusstwerden der eigenen Rolle und damit auch die Arbeit an der Rollenklarheit. Dazu gehört die Übersicht, bei welchen Anforderungen und Themen das Coaching an seine Grenzen stösst und wo die therapeutische Arbeit beginnt, die dann von anderen Berufsgruppen geleistet wird. Wie kann Coaching und Therapie sich allenfalls ergänzen, unter welchen Umständen könnte es eine Stabilisierung des*r Klient*in erschweren.

Teil 2
Der Aufbaukurs schliesst an Traumasensibles Coaching I an.

Sie lernen kreative, ressourcenorientierte Materialien und Interventionsmöglichkeiten kennen und wie sie passgenau eingesetzt werden können. Dabei steht auch hier das Erkennen von Übertragungsphänomenen als zentrales Element da, um Retraumatisierungen bei den Klient*innen zu vermeiden und einer sekundären Traumatisierung bei sich selbst vorzubeugen. Übertragungsphänomene können uns zudem auch hilfreiche Hinweise auf weniger offensichtliche Themen geben, darum lohnt es sich, sich intensiv damit zu befassen. Auch in diesem Seminar stehen wiederum Fallbeispiele der Teilnehmer*innen im Fokus.

Basel
Teil 1 Block 1 | 30.09. – 01.10.2024
Block 2 | 18. – 19.11.2024
Teil 2 Block 3 | 2025

Leitung
Marianne Herzog

Investition
Teil 1 CHF 1'440.-
Teil 2 CHF 720.-

Diversität und gendersensitive Beratung

In der beratenden Tätigkeit treffen wir täglich Menschen unterschiedlicher Kulturen, Nationalitäten, Hautfarbe, Geschlecht, sexueller Orientierung, mit/ohne Beeinträchtigungen und mit unterschiedlichem Alter und Ausbildungsstufen. Diese Diversität kann uns im beruflichen Alltag herausfordern. In divergierenden Perspektiven werden wir im Austausch untereinander wichtige Erfahrung teilen und Erkenntnisse gewinnen. Der Blick und der Umgang mit Diversität bieten dabei eine wichtige Ergänzung.

Basel 15.10.2024

Leitung Barbara Stucki Steiger

Investition CHF 390.-

Enneagramm

Das Enneagramm ist ein sehr altes prozessorientiertes Modell zur Selbsterkenntnis und zum spirituellen Wachstum, das sich in allen mystischen Zweigen der Weltreligionen wiederfindet.
Durch die Verknüpfung mit der modernen Psychologie feiert es heute seinen Einzug in die Berufs- und Arbeitswelt und wird etwa im Coaching, in der Teambildung und in der Entwicklung von Führungspotenzial eingesetzt. Es liefert eine strukturelle Grundlage der Persönlichkeit in Form von 9 Persönlichkeitsmustern.

Basel 17.06.2024

Leitung Mona Allam

Investition CHF 390.-

Weiterbildung Trauerbegleitung

Trauer besser verstehen mit all ihren Gefühlen und Befangenheiten

Therapeut*innen und weitere beratende tätige Personen kommen oftmals mit Fragen auf Domenica Meier-Durisch zu. Sie stossen regelmässig auf das Thema Trauer und manchmal dabei auch an ihre Grenzen.

Meier-Durischs Herzensanliegen ist es, das Thema in der Gesellschaft zu enttabuisieren und Firmen dabei zu unterstützen, einen guten Umgang mit Verlust und Trauer mit sich selbst und ihren Angestellten zu erlernen.

Modul 1 – Die Sprache der Trauer
Im Laufe des Lebens müssen wir immer wieder Verluste durchleben. Dies muss nicht zwangsläufig ein Tod sein. Themen rund um Verluste sind für die Angehörigen nicht leicht zu bewältigen, denn eine Veränderung bringt oft eine Handlungsunfähigkeit oder starke Emotionen mit sich. Die Trauer hat viele Gesichter. Hilflos und ratlos stehen viele Menschen Trauernden gegenüber.

Modul 2 – Trauerbegleitung bei plötzlichen oder traumatischen Todesfällen
Trauer hat so viele Facetten, wie es Menschen gibt. Ein wichtiger Faktor ist, wie ein Mensch aus dieser Welt geschieden ist. Ein plötzlicher Tod bedeutet für die Trauernden beispielsweise eine schwierige Zeit. Denn das Abschiednehmen und das Klären verschiedener Themen ist von heute auf morgen nicht mehr möglich.

Trauer ist keine Krankheit. Doch sie kann krank machen. Ab wann wird die Trauer zu einem Trauma und wie wird komplizierte Trauer erkannt?

Modul 3 – Trauerbegleitung und verschiedene Arten der Trauer
Wenn ein Familienmitglied gestorben ist, hinterlässt die verstorbene Person eine riesige Lücke. Nicht selten sind die Hinterbliebenen überfordert, weil der Trauerprozess von jedem Familienmitglied anders ausgelebt wird.

Ein Neuanfang im Leben mit der Trauer, kann ungeahnte Türen öffnen. Doch der Weg in ein “neues“ Leben kann Angst auslösen. Angst vor dem unbekannten Weg dorthin.

Das Modul beinhaltet auch viel Hintergrundwissen organisatorischer Art, wie zum Beispiel Informationen zur Organspende, zu neuen Arten von Bestattungen etc.

Modul 4 – Trauerbegleitung als Praxis
Vielleicht haben Sie es selbst auch schon erlebt, dass ein Todesfall viele Fragezeichen aufwerfen kann. Was muss nach einem Todesfall alles erledigt werden? Wie verhält es sich mit der eigenen Sterblichkeit?

Planen Sie Ihre letzte Reise selbst, damit Ihre Hinterbliebenen wissen, was Sie gerne möchten? Diese Vorbereitung kann unter Umständen viele Konflikte beseitigen.

Basel
Modul 1 | 28. – 29.06.2024
Modul 2 | 16. – 17.08.2024
Modul 3 | 13. – 14.09.2024
Modul 4 | 18. – 19.10.2024

Leitung
Domenica Meier-Durisch

Investition
CHF 2'320.-

Humorvoll belastende Muster unterbrechen

Was ist eigentlich Humor? Wie wirkt und was nutzt eine humorvolle Lebenshaltung, speziell in herausfordernden Situationen im Privat- und Arbeitsleben? In diesem Work- und Spielshop ermöglichen wir zusammen viele Perspektivenwechsel und erproben neue mutige Wege.

Basel 08. – 09.07.2024 | 29. – 30.11.2024
06. – 07.05.2025

Leitung Lisa Waas, M.A.

Investition CHF 580.-

Intervision – Supervision – kollegiale Beratung

Formate interprofessionellen und Fall-basierten Austauschs

In Mediation, Coaching, Begleitung und anderen Fall-basierten bzw. Klient*innen-zentrierten Arbeitsformen werden Inter- und Supervision regelmässig genutzt. Auch im Kontext komplexer Organisationen, Firmen, Verwaltungen und sozialen Institutionen wird immer häufiger Projekt-orientiert und interprofessionell zusammengearbeitet. Dabei bieten sich verschiedene Formen von Inter- und Supervision bzw. kollegialer Beratung an, um die verschiedenen professionellen Perspektiven zu integrieren und den interdisziplinären Austausch effizient zu organisieren.

Inhalt
- Mediationsanaloge Supervision nach Hannelore Diez/ Markus Murbach,
- Verschiedene Formate der Intervision, Lösungsfokussierten Fallbearbeitung, Peer-Coaching, Kollegialer Beratung,
- Anwendungs- und Einsatzmöglichkeiten der verschiedenen Formate,
- Rollenklärung, Settings, Prozessgestaltung

Zielgruppe
Der Lehrgang richtet sich an ausgebildete Mediator*innen, die Supervision für Mediator*innen oder in ihrem Berufsfeld anbieten möchten, sowie Personen in Organisationen und Institutionen, die interprofessionell und Fall-basiert arbeiten oder solches begleiten und coachen.

Basel
Lehrgang 2023/24
Modul 1 | 14. – 16.09.2023
Modul 2 | 16. – 18.11.2023
Modul 3 | 01. – 03.02.2024
Modul 4 | 21. – 23.03.2024
Modul 5 | 18. – 20.04.2024
Nächster Lehrgang 2025/26
Beginn: 30.10. – 01.11.2025

Leitung
Dr. Katja Windisch | Marcel Lüdi

Investition
CHF 6'750.-

Dauer und Vorraussetzung
Die Weiterbildung wird in 5 Modulen à 3 Tagen durchgeführt und umfasst 100 Kontaktstunden.
(15 Tage | 100 Stunden | 5 x 3 Tage)

In Deutsch & Englisch

Communication and Personality

Kommunikation und Persönlichkeit

Sich selbst und andere besser verstehen

Warum gelingt Kommunikation manchmal mühelos und mitunter reiht sich ein Missverständnis an das nächste? Warum versteht man sich mit einigen Menschen auf Anhieb, kommt einfach ins Gespräch und verständigt sich auch nach Jahren noch ohne Probleme, während die Kommunikation mit anderen stets beschwerlich ist und einfach nicht glücken will?

Gute und verständliche Kommunikation wird seit der Antike als das A und O für eine erfüllende und erfolgreiche Lebensführung verstanden. Aristoteles und Platon hatten die menschliche Quintessenz also bereits verstanden. Die Frage lautet: Warum tun es sich Menschen in ihrem beruflichen und privaten Umfeld im 21. Jahrhundert immer noch so schwer, verständlich zu kommunizieren?

Obwohl Kommunikation seit tausenden von Jahren unter die Lupe genommen wird und es heutzutage an Angeboten zur Erlernung und Perfektionierung des Handwerks zur erfolgreichen Kommunikation geradezu wimmelt, wird ein Aspekt oft ausgeblendet: Für gelingende Kommunikation gibt es kein Universalrezept, das für alle passt. Menschen sind in Bezug auf ihr soziales Verhalten unterschiedlich gepolt, und diese Tatsache spiegelt sich im Aneignen von kommunikativen Fähigkeiten sowie auch in der zwischenmenschlichen Interaktion wider. Insofern ist Kommunikation nicht nur Handwerk und Kunst, sondern auch ausgesprochen persönlich.

Menschen kommunizieren aufgrund ihrer Persönlichkeit sehr unterschiedlich, und Aussagen und Botschaften werden nicht nach allgemein gültigen Prinzipien interpretiert. Aus diesem Grund hat man oft das Gefühl, von den Mitmenschen nicht verstanden zu werden. Deshalb ist ein 'one-size-fits-all'-Ansatz in der Vermittlung des Handwerks, geschweige denn der Kunst, der Kommunikation, nicht wirklich erfolgversprechend.

Der Ausbildungsgang "Kommunikation und Persönlichkeit", ist personenzentriert, verbindet Handwerk mit Kunst und bietet die einmalige Gelegenheit, unterschiedliche Ansätze aus der Kommunikations- und Persönlichkeitspsychologie kennenzulernen und anzuwenden.

Basel
Lehrgang Deutsch
Modul 1 | 12. – 14.09.2024
Modul 2 | 21. – 23.11.2024
Modul 3 | 30.01. – 01.02.2025
Modul 4 | 20. – 22.03.2025
Modul 5 | 22. – 24.05.2025

Lehrgang Englisch
Module 1 | 10. – 12.10.2024
Module 2 | 05. – 07.12.2024
Module 3 | 13. – 15.02.2025
Module 4 | 24. – 26.04.2025
Module 5 | 12. – 14.06.2025

Leitung
Dr. Andrea Ochsner

Investition
CHF 5'400.-

Motivierende Gesprächsführung I

Die motivierende Gesprächsführung ist vor allem eine kreative Gesprächsführung, die sich unterschiedlicher Elemente der Kommunikationswissenschaften, der Verhaltens- und Gesprächstherapie bedient. William Miller und Stephen Rollnick entwickelten das Konzept zur „Motivierenden Gesprächsführung“ (Motivational Interviewing).

Ziel dieser Gesprächsführung ist es, die intrinsische Motivation für eine Veränderung zu verbessern.

Basel 29. – 30.10.2024
25. – 26.02.2025

Investition CHF 580.-

Lösungsorientierung im Gespräch

Im Mittelpunkt des lösungsfokussierten Kommunikations-Ansatzes stehen die Ressourcen und die Stärken des Menschen. Von Beginn an suchen die Beteiligten umsetzbare Lösungsansätze und verkürzen im besten Falle die Zeit, um Lösungen zu finden. Zudem ist ein wichtiger Grundsatz: Suche einfache und umsetzbare Ideen.

Die zentrale Frage ist bei diesem Ansatz: Wie konstruieren wir Lösungen? Und Lösungen gibt es immer. Gefunden werden diese in einem kooperativen Prozess.

Basel 07. – 08.05.2024
03. – 04.12.2024
06. – 07.05.2025

Investition CHF 580.-

Motivierende Gesprächsführung II

Das Seminar ist speziell für unsere sozialen Helden konzipiert. Für die, die bereits die Magie der motivierenden Gesprächsführung erlebt haben und nun bereit sind, noch tiefer einzutauchen. Denn in unserer Arbeit geht es nicht nur darum, anderen zu helfen, sondern auch darum, sich selbst stetig weiterzuentwickeln.

Wir möchten nicht nur gemeinsam unsere Gesprächsführungstechniken weiterentwickeln, sondern auch einen Raum schaffen, in dem wir uns gegenseitig unterstützen und inspirieren können.

Basel 26. – 27.11.2024
20. – 21.05.2025

Investition CHF 580.-

Team-Painting

Erfahren Sie ein intensives Gruppenerlebnis, bei dem sich alle einbringen können und gemeinsame Werke entstehen lassen. Team-Painting symbolisiert Gemeinschaftlichkeit. Teams können stabilisiert werden und der Workshop birgt jede Menge Spasspotential.

Team-Painting ist Interaktion.
Ist Gefühl, Kopf und Hand.

Basel Termine nach Absprache mit dem Auftraggeber

Leitung aller vier Kurse:
Dr. Heike Faust

Tagesseminar zur klaren Sprache

Sprache wirkt. Jedes Wort und jeder Satz hat auf die sprechende und die angesprochene Person eine fühlbare Wirkung. Im Lingva-Eterna-Seminar gehen wir den individuellen sprachlichen Gewohnheiten der Teilnehmenden nach. Wie sage ich es im Alltag und wie kommt es an? Im Plenum machen wir Ansprechübungen zu verschiedenen Aspekten und achten auf die Wirkung von Wörtern und Sätzen.

Basel 22.04.2024

Leitung Beatrice Rieder

Investition
CHF 390.-

Hochsensibilität | *The Highly Sensitive Person*

Chancen erkennen und Herausforderungen meistern

Viele Menschen haben eine sensible Seite, aber ca. 15 – 20 % der Bevölkerung sind wesentlich sensibler als andere und empfinden Reize viel stärker – sowohl physisch als auch emotional.

Im eintägigen Seminar geht es darum, die Chancen und Potenziale von Hochsensibilität zu verstehen und zu stärken sowie mit den Herausforderungen (z.B. Reizüberflutung) besser umgehen zu können. Nach dem Seminar haben die Teilnehmenden ein solides Grundwissen über Hochsensibilität, sind sich deren Herausforderungen bewusst und erkennen die Chancen und Potenziale von Hochsensibilität.

Basel 17.05.2024 | 08.06.2024 | 04.04.2025 *(deutsch)*
05.04.2024 | 25.05.2024 | 09.05.2025 *(englisch)*

Leitung Dr. Andrea Ochsner

Investition CHF 390.-

Mein Auftritt

Authentisch sein im öffentlichen Auftritt

Sei es bei der Eröffnung oder beim Abschluss einer Sitzung, beim Betriebsfest, einer Präsentation: jeder von uns kommt immer wieder in Situationen, in denen er sich in der Öffentlichkeit präsentieren muss. In diesem Seminar haben Sie die Möglichkeit, spielerisch an Ihre unterschiedlichen Auftrittssituationen heranzugehen.

Es bietet Ihnen Gelegenheit, sicherer, weil authentischer in öffentlichen Situationen zu werden. Sie machen sich auf, Ihre persönliche Ausdrucksform zu entdecken und haben die Möglichkeit, Ihr Self-Marketing in einem geschützten, spielerisch-experimentellen Umfeld auszuprobieren und zu verbessern.

Basel 07. – 08.06.2024 | 03. – 04.06.2025

Leitung Franziska von Blarer, lic. iur.

Investition CHF 580.-

Transaktionsanalyse

Über Kommunikation zu Autonomie und Begegnung

Wie wir kommunizieren, spielt nicht nur im persönlichen Alltag eines Menschen eine Rolle, sondern auch in seinem beruflichen Umfeld. Ganz egal wo wir uns mitteilen, der Umgang mit anderen Menschen fordert uns immer wieder heraus. Häufig straucheln wir dabei in Konfliktsituationen über die immer gleichen Stolpersteine. Hier kommt die Transaktionsanalyse ins Spiel. Sie bietet neue Handlungsoptionen durch umfangreiches Wissen aus der Psychologie.

In diesem Workshop fragen wir uns, wie mit einer veränderten Kommunikation auch im Gegenüber eine andere Reaktion hervorgerufen werden kann.

Basel 16.04. und 23.04.2024 | 15. – 16.10.2024

Leitung Heidi Teal

Investition CHF 720.-

Konstruktives Feedback

Geben und nehmen

Feedbacks sind eine kurze und punktuelle Verständigungsform, die nicht nur eine qualitätssichernde Rückmeldung auf der Sachebene darstellt, sondern vor allem auch beziehungsfördernd und konfliktpräventiv wirkt.

Je nach Kontext und Art der Beziehung, informell oder formell, hierarchisch oder auf Peer-Ebene, mit Anleitungsfunktion oder ohne, sowie nach Art der Rückmeldung, bestätigend oder kritisch, sowie der gelebten Gesprächskultur, ist es ratsam, das Feedback achtsam und angepasst zu gestalten.

Basel 03.09.2024 | 09.04.2025

Leitung Marcel Lüdi

Investition CHF 390.-

Ausbildung Moderation

Als Methode der Zusammenarbeit und Prozessbegleitung

Wie gelingen lebendige Diskussion und fruchtbarer Dialog in Zusammenarbeit und organisationalen Prozessen? Die zunehmende Komplexität der Herausforderungen von und in Organisationen und Unternehmen stellt zunehmend neue Ansprüche an die Zusammenarbeit in Teams, Gremien und Projekten. Ebenso wichtig wie fachliche Kompetenz und Expert*innen-Know-how sind der professionelle Einsatz und die Realisierung verschiedener Kommunikationsgefässe. Damit diese klar und sicher zum gemeinsamen Ziel führen, braucht es die Fähigkeit, auch in einem komplexen Umfeld Diskussions-, Meinungsbildungs- und Entscheidungsprozesse konstruktiv und ergebnisorientiert zu gestalten. Professionelle Moderation strukturiert, lenkt, steuert Prozess und Kommunikation und kann somit eine Art „Dolmetscher-Funktion“ übernehmen.

Der Lehrgang Moderation – als Methode der Zusammenarbeit und Prozessbegleitung setzt exakt an dieser entscheidenden Schnittstelle an. Er bietet eine fundierte Ausbildung in der Kunst, Menschen mit unterschiedlichem Know-how und unterschiedlichen Interessen in den verschiedenen Kommunikationsgefässen miteinander in Verbindung zu bringen und ihre Arbeitsfähigkeit so zu unterstützen, dass die Zusammentreffen maximal zielführend gestaltet werden.

Zielgruppe
Menschen aus Arbeitswelten, in denen gelingende Informations-, Kommunikations- und Entscheidungsprozesse eine wichtige Rolle bei der Zusammenarbeit spielen.

Zielsetzungen
- Die praxisorientierte Ausbildung bietet erforderliche Grundlagen zur Ausübung der Moderations-Tätigkeit im organisationale Kontext,
- Widmet sich verschiedenen Kommunikationsprozessen, wie z.B. Podiumsdiskussionen, Publikumsgesprächen, Versammlungen, öffentlichen Veranstaltungen, Verhandlungen, Meetings/Sitzungen, Seminare/Workshops, Konfliktmoderationen, Beratungen, Kollegialen Fallberatungen, Projektgruppen, Arbeitsgruppen, Grossgruppen, Kreativitäts-Workshops, Videokonferenzen – und angepassten Moderations-Techniken, und
- Integriert die Grundprinzipien und Techniken mediativen Handelns, die in moderierender Funktion für Konfliktprävention, zur konstruktiven Konfliktlösung sowie zur Deeskalation einsetzbar sind.
- Die Teilnehmenden experimentieren mit vielfältigen Moderations-Techniken, entwickeln ihre individuelle Kommunikationskompetenz und Moderations-Persönlichkeit.

Dauer
Die Ausbildung Moderation als Methode der Zusammenarbeit und Prozessbegleitung umfasst 5 Module (10 Tage).

Basel

M 1 | 25. – 26.06.2024 | 17. – 18.12.2024
Moderation Basic | Marcel Lüdi

M 2 | 02. – 03.10.2024 | 28. – 29.01.2025
Visuelle Moderation | Marcel Lüdi

M 3 | 14. – 15.03.2024 | 13. – 14.02.2025
Mediative Kompetenz
Dr. Katja Windisch

M4 | 25. – 26.04.2024 | 11. – 12.04.2025
Moderation und Medien.
Medientraining | Philipp Grohm

M 5 | 06. – 07.06.2024 | 13. – 14.05.2025
Grossgruppen-Moderation
Marcel Lüdi

Investition
CHF 3'600.- (alle 5 Module)

Kreativitätstechniken. Neue Ideen generieren.

In diesem Workshop lernen Sie mentale Methoden, wie Sie die Teilnehmenden gedanklich in Situationen bringen, neue Ideen zu generieren. Gleichzeitig werden spezielle Methodiken und Techniken zur Ideenfindung und Ideenauswahl erlernt und deren Einsatz in der Moderation eingeübt. So können Sie als Moderator*in Gruppen zu Ideenfindung begleiten und Ihre Teilnehmenden als Ideengeneratoren nutzen.

Basel 10.04.2024 | 10.04.2025

Leitung Marcel Lüdi

Investition CHF 390.-

Lettering & Co

Seit einigen Jahren sieht man sie, diese schönen Menüs auf der schwarzen Tafel in der Brasserie, die Karte mit schwungvoll geschriebenem Spruch. Lettering ist der neue Hype in Ausbildungs- und Unternehmenskultur und gibt uns die Möglichkeit, Themen und Inhalte prägnant durch interessant gestalte Wandtafeln zu illustrieren.

Dieser Workshop lädt ein, mit Kreativität der eigenen Schrift zu begegnen. Dank neuer Kenntnisse aus dem Reich der Grafik, entdecken wir, wie wir mit einfachen Mitteln, unsere persönliche Handschrift verbessern und aufputzen können und zu einem spannenden Kommunikationsmittel werden lassen.

Basel 03.06.2024 | 11.11.2024

Investition CHF 390.-

Graphic Recording & Sketchnotes

Graphic Recording bezeichnet das graphische Protokollieren durch Text und Bild. Ziel ist es, eine visuell strukturierte Freske aufzubauen, die Kernbotschaften aller Teilnehmenden erfasst, und damit eine solide Diskussionsbasis bietet. Die Beiträge werden aufgewertet, und der visuelle Support bleibt über längere Zeit im Raum stehen.

Diese Technik eignet sich auch zu persönlichen Zwecken. Konferenzen und Sitzungen werden so von Ihnen auf intuitive Weise aufgezeichnet. Dem Mindmapping angelehnt, lassen wir uns von unseren Assoziationen zu den Inhalten leiten.

Basel 11.03.2024 | 27.11.2024

Investition CHF 390.-

Leitung der beiden Kurse:
Cornelia Kauhs

Ausbildung OrganisationsEntwicklung

Gestalten von Veränderungsprozessen

Wie können komplexe Systeme an neue Anforderungen angepasst werden? Wie können Veränderungsprozesse (einerseits) so gestaltet werden, dass sie mit Erhaltung und Stabilität (andererseits) in Balance stehen und damit für Beteiligte als konstruktiv erlebt werden?

Was ist der Schlüssel, was sind Voraussetzungen, dass fachliche Brillanz und Unterschiedlichkeit in der Kooperation und Koordination von Entwicklungsprozessen zueinander finden? Und weshalb ist es andererseits oft auch eine bittere Realität, dass immer wieder Alleingänge und unreflektiertes Handeln zu Ergebnislosigkeit, Projektabbrüchen, Demotivation und enormen Kosten führen?

Der Lehrgang OrganisationsEntwicklung – Gestalten von Veränderungsprozessen im Kontext von Organisation und Projekten verbindet Grundlagen von Organisationsentwicklung und Changemanagement mit Hintergrundwissen und konkreten Tools, Kommunikationspsychologie und Konfliktmanagement. Im Fokus steht die Reflexion des eigenen Kontexts vor dem Hintergrund eines vertieften Verständnisses von Entwicklungsprozessen in komplexen Strukturen, Organisation und Projekten, so dass konkrete konstruktive Ideen und Schritte der Gestaltung ins Auge gefasst werden, die auch durch schwierige Situationen souveränes und sicheres Navigieren ermöglichen.

Zielgruppe
Menschen aus organisationalen Strukturen, in denen Anpassungs- und Veränderungsprozesse anstehen bzw. durchgeführt werden, oder die solche Prozesse begleiten, z.B.: Führungskräfte, Gruppen-, Team-, Projektleitende, Vereins- und Verbands-Vertreter*innen, Betriebsrät*innen, Gewerkschafter*innen, Politiker*innen, Berater*innen, Mediator*innen und Personen, die ihre Kenntnisse von Entwicklungsprozessen, Organisationsentwicklung und Changemanagement erweitern möchten.

Zielsetzungen
Die praxisorientierte Ausbildung

- verbindet kompaktes Wissen über Organisationen, Funktionsweisen, Rollen und Prozesse mit der konkreten Interaktions-Ebene: von Haltungen und Tools der Organisationsentwicklung, über die Gestaltungsmöglichkeiten von Prozessen bis zum Konfliktmanagement.
- reflektiert die eigene Rolle und das Rollen-Handeln im konkreten Umfeld aus kommunikationspsychologischer, organisationstheoretischer wie prozessgestaltrischer Perspektiven.
- bietet einen kompakten Einblick in Dynamiken bei Veränderungsprozessen, die Situationslogiken von Widerständen, Missverständnissen und Konflikten – wie aber auch Präventions- und Steuerungselemente. Die Teilnehmenden entwickeln ihre Analysefähigkeit organisationaler Prozesse, von der Identifikation von Themen bis hin zu Gestaltungs- und Umsetzungsideen.

Basel

M 1 | 04. – 05.02.2025
Grundlagen Organisationentwicklung und Changemanagement
Susanne Thalheim

M2 | 21. – 23.03.2024 | 06. – 08.03.2025
Von Fachwissen zu Führungs-Handeln I
Kommunikationspsychologische Grundlagen | Dr. Andrea Ochsner

M3 | 22. – 24.04.2024 | 07. – 09.04.2025
Change-Prozesse umsetzen
Susanne Thalheim

M4 | 30. – 31.05.2024 | 06. – 07.06.2025
Konfliktmanagement in Entwicklungsprozessen | Dr. Katja Windisch

M5 | 27. – 28.06.2024 | 26. – 27.06.2025
Von Fachwissen zu Führungs-Handeln II
Stimmiges Handeln und Teamdynamik | Dr. Andrea Ochsner

Investition
CHF 4'320.- (alle 5 Module)

Von links nach rechts: Dr. Katja Windisch | Dr. Andrea Ochsner | Susanne Thalheim

Co-Kreation mit Design Thinking

Kreativprozesse strukturiert gestalten

Im zweitägigen Seminar erfahren Sie, wie Sie Prozesse der Entwicklung von Angeboten, Ideen oder Produkten co-kreativ gestalten und begleiten können. Mit Design Thinking lernen Sie ein Prozessmodell kennen, das diesen Entwicklungsprozess zielgerichtet und bedürfnisgerecht angeht und klar strukturiert.

Zu einem umfassenden kreativen Prozess gehören die Bedürfnis- und Situationsklärung, das Erarbeiten der treffenden Fragestellung, die Ideenentwicklung und -auswertung sowie eine Prototypen- und Umsetzungsphase. Sie erweitern Ihr Methoden-Set für kollaboratives Vorgehen in den unterschiedlichen Prozessphasen. Die Herangehensweise setzt auf praktisches und visualisiertes Arbeiten sowie auf Co-Kreation im Team. Sie lernen den Nutzen eines praktisch anwendbaren Prozessmodells kennen. Sie erweitern Ihr Wissen um die Herausforderungen und Ziele unterschiedlicher Prozessphasen und ergänzen Ihr Handeln um ein dazu passendes Set kollaborativer Methoden.

Das Seminar richtet sich an alle, die die Co-Kreation von neuen Angeboten, Produkten oder Ideen gestalten und begleiten möchten.

Basel
28. – 29.05.2024

Leitung
Heidi Bernard | Gabrielle Schmid

Investition
CHF 720.-

Online-Kommunikation

Gelingende soziale Interaktion in digitalen Formaten des Unterrichtens, Beratens und Coachens

In Online-Formaten des Unterrichtens, Beratens, Coachens, Mediierens und Treffens lassen sich thematische Inhalte gut präsentieren. Markant anders sind aber alle kleinen sozialen Interaktionen, vom Begrüssen, Small-Talk bis hin zum Moderieren der Rede-Reihenfolge. Der Kurstag bietet hierfür Best Practices und neue Möglichkeiten, unterlegt mit kommunikationspsychologischem Hintergrundwissen.

Online 11.04.2025

Leitung Dr. Andrea Ochsner

Investition CHF 390.-

SVEB Zertifikat Ausbilder*in

Durchführung von Lernveranstaltungen

AdA FFA SVEB / FSEA SVBA / FSFE / FSFA SIGEB / CIFAS

Sie führen Schulungen und Lehrveranstaltungen in Ihrem eigenen Fachbereich durch und möchten das Grundwerkzeug der Erwachsenenbildung erlernen.

Wie binde ich Teilnehmende in Schulungen ein? Wie schaffe ich eine angenehme Lernatmosphäre? Wie lernen Menschen und wie gehe ich mit Schwierigkeiten im Kurs und Lernalltag um?

Im Lehrgang lernen Sie, wie Sie in Ihrem eigenen Fachbereich Lernveranstaltungen mit Erwachsenen konzipieren, durchführen und evaluieren.

Er bildet die Basis (Stufe 1 des AdA – Baukastens „Ausbildung der Ausbildenden“) welcher zur Zulassung der zentralen Überprüfung zum Erwerb des Titels „Ausbilder*in mit eidgenössischem Fachausweis“ (Stufe 2 des Baukastens „Ausbildung der Ausbildenden“) führt.

Professionelles Ausbilden hat mehrere Facetten. Einerseits das Wahrnehmen der Gruppe, um auch in speziellen Situationen entsprechend reagieren zu können und einen möglichst interaktiven Lernunterricht zu gestalten. Dazu helfen Ihnen mediative Kompetenzen sowie Kenntnisse von Gewaltfreier Kommunikation (GFK).

Andererseits brauchen Sie handfeste Moderationsskills, um Prozesse effizient und effektiv zu lenken, zu strukturieren und zu steuern. Dazu kommen vertiefte Kenntnisse des didaktischen und methodischen Vorgehens und eine gute Selbstreflexion, um die richtigen Schlüsse für den Umgang mit Ihren Teilnehmenden zu ziehen.

Basel

Block 1 | 03. – 04.12.2024
Curriculum Aufbau | Marcel Lüdi

Block 2 | 14. – 15.01.2025
Lernziele | Marcel Lüdi

Zusatzblock | 13. – 14.02.2025
Mediative Kompetenz | Dr. Katja Windisch

Block 3 | 25. – 26.02.2025
Moderation Basic | Marcel Lüdi

Block 4 | 25. – 26.03.2025
Methoden in der Ausbildung – Sozialformen
Marcel Lüdi

Zusatzblock | 22. – 23.05.2025
GFK im Arbeitsalltag | Michael Peuckert

Block 5 | 11. – 12.06.2025
Abschluss und Transfer | Marcel Lüdi

Praxistag | 20.08.2025
Marcel Lüdi

Investition
Einmalzahlung CHF 4'960.-
2 Raten (2 x 2'550) CHF 5'100.-
6 Raten (6 x 920) CHF 5'520.-

Tag der offenen Tür

Impulsreferate | Infoabende | Apéro riche

Seit 2013 ist der 18. Juni im deutschsprachigen Raum der Tag der Mediation. Verbände, Ausbildungsinstitute und Organisationen gestalten an diesem Tag Aktionen zur Förderung der Mediation.

Das Ausbildungsinstitut perspectiva öffnet am Dienstag, 18. Juni 2024, seine Türen am Auberg 9 in Basel.

Wir stellen unsere vielfältigen Angebote vor, Dozierende führen mit Kurzreferaten in einzelne Themen ein und stehen für Fragen zur Verfügung, Interessent*innen treffen Absolvent*innen und am Vernetzungs-Apéro laden Häppchen zu Austausch und Diskussion ein.

Basel 18.06.2024 | 16.00 – 20.00 Uhr

Investition gratis

www.perspectiva.de

Programm

Impulsreferate
Jeweils 16.30 und 17.00 Uhr

Infoabende
Jeweils 17.30 Uhr

- Mediation – die erfolgreiche & zeitgemässe Konfliktlösung
- Gewaltfreie Kommunikation Die Ausbildung
- SVEB-Zertifikat Ausbilder*in. Durchführung von Lernveranstaltungen
- Moderation im Kontext von Organisation und Führung

Apéro
ab 18.30 Uhr

Vermittlung von Mediationen & Coachings

Wir vermitteln!

Wir bilden Mediator*innen und Coach*innen aus, die für die Akkreditierung durch die Verbände (Federation Suisse Mediation bzw. Berufsverband für Coaching, Supervision und Organisationsentwicklung) eigene Mediations- bzw. Coachingfälle nachweisen müssen.

Gegen eine Vermittlungsgebühr in Höhe von CHF 180.- werden Interessierte an einer Mediation oder einem Coaching von einem*einer Mediator*in bzw. Coach*in in Ausbildung kontaktiert (Erstgespräch) und erhalten bei gegenseitigem Einverständnis von diesem*r entweder 6 Stunden Mediation oder 6 Stunden Coaching gratis.

Ablauf

- Tragen Sie sich ins Kontaktformular auf der Homepage ein.
- Perspectiva gibt die Kontaktdaten an eine*n Mediator*in bzw. Coach*in in Ausbildung weiter.
- Die*der Mediator*in bzw. Coach*in meldet sich innert 2 Werktagen bei Ihnen für ein Erstgespräch am Telefon oder per E-Mail.
- Nach dem Erstgespräch gibt es durch den*die Mediator*in oder Coach*in eine Rückmeldung an perspectiva, ob, wann und wie das Erstgespräch stattgefunden hat, und ob die Mediation bzw. das Coaching zustande kommt.

Zertifizierte Mediator*innen und Coach*innen können über die jeweiligen Branchen-Verbände gefunden werden.

Sozialfonds

Der Sozialfonds bezweckt zum einen die subsidiäre (ergänzende) Bereitstellung von Mitteln für unterstützungsbedürftige Personen, welche sich die Kursangebote des Ausbildungsinstituts nicht aus eigener Kraft leisten können.

Zum anderen bezweckt er die Förderung, Lancierung bzw. Anschubfinanzierung von Projekten, die dazu dienen, mediatives Denken und Handeln, gewaltfreie Kommunikation und Lösungsfokussierung zu stärken. Mit Ihrer Zuwendung unterstützen Sie die Verbreitung der mediativen Grundhaltung in der Gesellschaft sowie unsere Projekte. Jeder Beitrag zählt.

IBAN: CH96 0900 0000 1579 3313 9
BIC: POFICHBEXXX
Kennwort: Sozialfonds

Impressum

Herausgeber
Ausbildungsinstitut perspectiva,
Auberg 9, 4051 Basel, www.perspectiva.ch

Verantwortlich für den Inhalt
Dr. Katja Windisch | Christian Krause

Gestaltung
ligatur Kommunikation und Design
www.ligatur.net

Fotos
Carole Volkart | Sarah Harr | Claudio Galvani
Johannes Kossmann (K-Media)

Auflage
1 x jährlich, 3'000 Exemplare,
März 2024, 13. Ausgabe

© by perspectiva. Alle Rechte vorbehalten.
Der Inhalt darf vervielfältigt, verbreitet und öffentlich zugänglich gemacht werden. Einzige Bedingung: nennen Sie als Quellenangabe das Ausbildungsinstitut perspectiva und www.perspectiva.ch.

Seminarräume zu vermieten

Unsere zentralen Seminarräume in Basel können Sie mieten.

Veranstaltungsraum
70 Quadratmeter

Seminarraum 1
40 Quadratmeter

Seminarraum 2
20 Quadratmeter

www.perspectiva.ch

Dozent*innen-Übersicht

Allam, Mona Betriebsökonomin, Coachin und Supervisorin BSO
Bernard, Heidi Kommunikations- und Prozessdesignerin, Dozentin
Cordier, Carolin Rechtsanwältin, Mediatorin BAFM, Mediatorin BM
Demmak, Kleo Selbstständige Beraterin, Dozentin, Lehrsupervisorin (BSO)
Durst, Jutta Fachperson Integration und Diversität, Mediatorin und Coachin
Faust, Heike Dr., Systemische Business Coachin und Trainerin
Feigenwinter, Martin Zertifizierter ZRM-Trainer, Sport-Mentalcoach
Fischer, Andreas MLaw, Mediator, Advokat
Glässer, Ulla Prof. Dr., Professorin für Mediation, Konfliktmanagement und Verfahrenslehre (Frankfurt/Oder)
Grohm, Philipp Radiomoderator und Programmleiter
Gugger, Lukas Mediator, Primarlehrer
Herzog, Marianne Lehrerin, Autorin, Fachberaterin und Fachpädagogin
Jaggi, Renate Lehrerin, Mediatorin FSM, Coachin
Kauhs, Cornelia Erwachsenentrainerin
Kienle, Angela Mediatorin, Systemische Coachin
Lehmann, Jörg M.A, Neurographik Master-Trainer
Lobsang, Karma Dr. phil., Mediatorin, Dozentin
Lüdi, Marcel Erwachsenenbildner, Mediator FSM, Coach und Supervisor
Meier-Durisch, Domenica Dipl. Psychosoziale Beraterin und Coachin
Moor, Stephan Organisationsberater und Resilienz-Zirkel-Trainer
Münch, Rolf Mediator FSM, Supervisor
Ochsner, Andrea Dr., Dozentin für Kommunikation, Kommunikationstrainerin und -beraterin
Peuckert, Michael Trainer für Gewaltfreie Kommunikation und Coach
Rieder, Beatrice Eid. dipl. PR-Beraterin
Roulet, Michel Supervisor, Coach und OE-Berater BSO
Sander, Ruth Dr. phil., Coachin, Dozentin
Schmid, Gabrielle Coachin, Kreativitätstrainerin, Dozentin
Stucki Steiger, Barbara Unternehmerin, Mediatorin, Coachin, Organisationsentwicklerin
Teal, Heidi TA-Beraterin
Thalheim, Susanne Trainerin, Coachin BSO, Supervisorin, Organisationsberaterin
Vogelsänger, Klaus Dipl. Sozialpädagoge, Systemischer Paar- und Familientherapeut
Vogler-Diggelmann, Brigitte Mediatorin, Supervisorin, Steuerberaterin
Von Blarer, Franziska Lic. iur., Dipl. Theaterpädagogin, Schauspielerin, Coachin
Waas, Lisa M.A., Coachin und Supervisorin BSO, Mediatorin BM/FSM
Windisch, Katja Dr., Mediatorin FSM, Supervisorin, Soziologin
Wolf, Lars Lehrer, Dozent

Ausbildungsinstitut perspectiva
Auberg 9 | 4051 Basel | 061 641 64 85
info@perspectiva.ch
www.perspectiva.ch

Möchten Sie unseren monatlichen Newsletter mit Infos zu aktuellen Kursen erhalten?

Zur Anmeldung den QR Code scannen!